

Walser baute das Haus um und verkaufte es an Gebh. Steinacher aus Lindau 1906. Dieser Steinacher veräußerte dasselbe 1907 wieder an David Schäffler von Hege der nun einen ausgedehnten Obsthandel darauf betreibt. Die einzige Tochter heiratete auf das Anwesen Gustav Morser von Bettneu. Schäffler heiratete nochmal und schlägt sich mit Eierhandel mühsam durch. Er wohnt in Trinehänsleshaus im obren Hause (Nr. 85). Wenn man dem stolzen Mann, das je gesagt hätte!!

Haus Nr. 35 heute Walser
Dieses, unter dem derzeitigen Besitzer neu renovierte schöne Gebäude, eine Zierde des Ortes wurde, wie schon einmal erwähnt im Jahre 1804 von dem letzten Schreiber beim Vogtamt Wasserburg, Gebh. Messmer, gebaut, daher hatte es auch zu meiner Mutter sel. längsten Denken den Hausnamen „Schribers“. Den Familiennamen dieses Schreibers

vermochte ich leider nicht zu eruieren /:Messmer:/. Durch Kauf ging dasselbe dann an einen Georg Forster von Nonnenhorn über. Dieser hatte 2 Söhne, David und Franz Josef. David heiratete später nach Nonnenhorn, während Franz Josef das elterliche Anwesen in Mitten übernahm (27.11.1848) und viele Jahre wohnte ^{1857 - 1884} und später Bürgermeister der Gemeinde wurde. Auch dieser Mann trieb lebhaften Handel in Wein etc. und hatte große Oekonomie und hielt auch Pferde. Er starb kinderlos, die Witwe verkaufte die Grundstücke und blieb viele Jahre noch im Hause, bis sie dieses ebenfalls an den Erbauer der Bahnrestaurationen von Nonnenhorn und Wasserburg, Herrn Josef Walser von Hengnau, veräußerte. Eine Lieblingsbeschäftigung dieser Frau war die Pflege ihres Gartens vor dem Hause an der Straße, der dadurch ebenfalls eine Ziede des Ortes bildete. Auf dem hinteren Teil des Hofes, der noch zum Hause gehört, steht seit einem Jahr (1903) das Gemeindefeuerhaus, ein Werk des derzeitigen, äußerst rührigen Bürgermeisters Joh. Hagen, das mit seiner netten Bauart und hauptsächlich mit seinem hübschen Turm wesentlich zur Verschönerung des Ortes beiträgt.

Georg Forster war Vorsteher von 1836 - 1843

1. Georg † 1843, 39 Jahre, 12. II. 1803 – 21. XII. 1843
Seine Frau, geb. Greising 17. X. 1804 – 6. III. 1831
2 Söhne erster Ehe, 6 Sö u. 3 Tö zweiter Ehe. Acht starben als Kinder. Frz. Jos. übernahm die Heimat. Joh. David heiratete auf Nr. 79 n. Nonnenhorn u. Karolina n. Würzburg

2. Frz. Jos. Forster 12.II. 1826 – 13.10.1890
Christ. Wetzler, 16.8.26 – 15.3.53, vermählt 26/I. 52
M. A. Pfanner, 23.8.33 – 29.3.1905 „ 29.5.54
Kinderlos!

† 13.10.90 64 ½ Jahre alt, geb. 12. II. 1826
Frau Katharina 29. II. 05 72 Jahre, im
Haus Nr 46b, 23.8.32 in Mellatz,
eine geborne Pfanner. Erste Frau Christine Wetzler 1826-1853
† sammt Kind 15. III. 53
Frz. Jos. Forster war der erste Standesbeamte der Gemeinde Mitten. Am 10.I. 76 war die erste Civiltrauung in seinem Hause. Hier wurde auch die Fahne des Kampfgenossenvereins von 1875– 1921 aufgehoben. Jetzt ist sie im Hause Josef Marte, dann Johann Schnell
Hochsträß

3. Josef Walser † 1935 12. 2. Als Bhfswirt

4. Steinacher, 5. Schäffler, 6. Morser

Frau Forster starb 1905 in 46b

„Franzes“ in Miete



Adelheid Schäffler, Mutter der Frau Morser
* 14.12.1861 Nonnenhorn
† 16.12.1910 Mitten

Vater David Schäffler v. Hege
* 18.9.1855
† 3.12.1932

Steinacher war Lindauer und verzog wieder dorthin.

Erbauer des Hauses Nr. 35
 Gebh. Messmer 14.9.1769 † 12. 12. 1829
 Victoria Lotter † 23. 5. 1833
 beide in Lindau

Die Familie verkaufte 1824 an Goerg
 Forster u. zog nach Lindau. Ein Sohn
 Max, geb. 1803 in Mitten, starb
 als Dr. in Hergensweiler. Ein zweiter
 hiess Frz. Anton geb. 1809.

Georg Forster 1804 - 1843
 1. Kath. Greising v. Bühl 1804 – 1831 verh. 1825
 2. M. A. Ruess v. Betznau 1798 † Würzburg vh. 1831
 1 Ehe 2 Söhne, 2 Ehe 6 Sö 3 Tö, wovon 8 starben
 als Kinder!
 Das neunte verm. sich
 Mit Art. Major Marschall
 v. Bodolz n. Würzburg

Hs Nr 36 Jakob Schmid 1774 – 1831
 5 Sö , 3 Tö

Wie der Name dieser Forster durch die
 Verhältnisse der Zeit in Nonnen-
 horn verschwunden ist, so ist
 er durch den Tod des Herrn
 Fr. Jos. Forster auch in Mitten
 erloschen. Auf diesem Grund-
 stück, das heute von der
 Straße nach Nonnenhorn, nach
 Wasserburg und dem Verbindungs-
 weg zwischen diesen Straßen
 bei Peters Baptist /:Frommknecht:/ vorbei
 umsäumt wird, starb
 noch ein zweiter alter
 Name von Mitten aus.
 Wo sich heute noch die Reben
 befinden, jetzt Spalieranlagen , stand seinerzeit
 ein großes, uraltes, ganz
 aus Holz gebautes An-
 wesen „Hetschis“ genannt
 und einer Familie Schmid
 gehörig